



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XXII. Johann von Beeren bekundet eine für seine im Kriege mit Böhmen gefallenen Brüder zu Teltow gemachte Stiftung, am 1. November 1461.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

Marien sculdige Eere und lobe bringen mügen vnd scollen, so als de Andacht gewen wirt. Det to meerern bethügnisse vnd ock ewigk also to holdene hebben de würdig Ern Cunradus, Pfarrherr vnd Vörfendere der Kerken, vor sich vnd ere Nachkomelinge mit disen Bref gelowet, vnd by eere Namenscrift mit den Kerkenfigell bekräftiget. Dit is keschehen vnd gewen in Teltow, na Godes Gebort Dufent Veerhundert vnd in dem Verzigesten Jar, am Montag vor Rogate.

(L. S.) Cunradus, Parochus, m. m.

Miggel Ebel.

Frans Busse.

Ernestus Falck,

Notarius.

Aus v. d. Hagen's Beschr. v. Teltow S. 45. 46.

Anm. Die Urkunde ist wohl in dieser der Zeit unangemessenen Form nicht echt; doch mögen richtige Notizen dieser Abfassung zu Grunde liegen.

XXI. Bischof Stephan von Brandenburg ertheilt zu einer Stiftung Johann's von Beeren aus Teltow in der Petri-Kirche zu Cöln seine Genehmigung und einen Ablass, am 7. Juni 1440.

Stephanus, Dei et apostolice sedis gratia Episcopus Brandenburgensis —. Pro parte validi Johannis de Berne, morantis in Teltow, nostri sinceriter fidelis, nobis extat humillime supplicatum, Quatenus spiritualia nostra dona ad — antiphonam Salve Regina, quam idem Johannes procuravit cantare singulis diebus in honorem et laudem Beate Virginis Mariae in ecclesia parochiali B. Petri in oppido Cöln, ob reverentiam eiusdem virginis dare et concedere dignaremur, ut populus per hoc incitatus ad ipsam antiphonam diligentius confluat, deo omnipotenti sua vota reddendo ac ipsam benedictam et venerabilem virginem Mariam dignis praeconiis extollendo. Nos igitur cupidi omnes Christi fideles ad cultum divinum et ad opera meritoria pro viribus incitare et gloriosissimae Virginis laudes ampliare, omnibus vere poenitentibus confessis et contritis, qui ad dictam antiphonam convenerint et eam devote vsque ad finem audiverint, de omnipotentis Dei misericordia et Beate Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies indulgentiarum misericorditer in Domino relaxamus. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Lemn, anno Domini millesimo CCCCXL<sup>mo</sup>, feria tertia proxima post diem S. Bonifacii.

Nach einer Copie der Joachimsstiftlichen Schulbibliothek.

XXII. Johann von Beeren bekundet eine für seine im Kriege mit Böhmen gefallenen Brüder zu Teltow gemachte Stiftung, am 1. November 1461.

Vor allermänniglich, so disen mynen Brief sehen odder lesen hören, bekenne vnd bethuge ick Johann von Berne, thu Grot vnd Klyn Berne, ock thu Teltow Erfesethen, vor my vnd mynen Erwen, dat ick gefundes liwes vnd met wolbedachten Mude frywilliglig disen nageschrewen

Stiftungsbrev an dye andechtige brüdere vnd erbare Inhabere des Lens St. Crucis genannt in der Stadt tho Teltow gegeben vnd von my gestellet hebbe, alles tho Godes ere vnd umme myner Brüderne ock myner Elderne vnd Vorelderne Sylen Selicheit wille. As nemlichen yn disen jare yn eynen Monat vnd yn eyner Wecken myne trüwen vnd liewen Brüdere feel, Albret vnd Ludolff, dy Berne, als Hovellüde vnser gnädigen Corfürstens yn dem kryge mit Podybratt vth Böheimb getödtet, vnd Godt met diser groten vnd schweren Schrecknis vnd Truericheit my hyemgefuchet hat, als hewe ick Johann Berne vmme gudes Tuvorlichtes wille, dat Godt ere Sylen genaden wolde, dem vorschrewen Len Sunt Crucis in Teltowe afgetreden vnd geschencket, afrede vnd schencke ock met guden mude vnd willen dry Schog Grosfen, vor icklichen Grosfen acht Pennige gereckend, vnd scholen disse Tynse von eyner Koschaten Hube in dem dorp thu Klyn Berne alle jare vor Aller hyligen Fest ane hundernissen gegeben vnd afgetragen werden. Vor fülliche järeliche Tynsen scholen dy Besizzere des vorgehenden Lens yn den dry Missen, dy sie alle Wecke tho lesen odder tho bestellen hebben, andechtlich gedencken vnd vor Gott vnd allen hyligen tho gnedigger Gedechnüs bringen dy Sylene vorgeinander myner Brüdere, Eldern vnd Vorelderne, dat dy wolgenadiget würden. Wenn aber disse dry Missen tho der Wecke nich geholden vnd gelesen werden, as es gestyffet vnd bescheydet is, so scholen ock disse gelubde vnd Tynsen von my vnd mynen Erwen vnd Nakomeligen nich mer geholden vnd gegeben werden. Det tho orkunde vnd tho meerer bekantnisse hebbe ick dissen briv versgelt met mynen Inngesigel. Der gewen ist in Teltow, am Fest der Allerhylligen, Na Christes Gebord Dufend ver-hundert vnd yn dem eyn vnd sessigsten Jare.

Aus v. d. Hagen Beschreibung von Teltow S. 47. 48. — eine sehr verdächtige Urkunde, deren Conscriptent schwerlich dem 15. Jahrhundert angehört hat.

XXIII. Kurfürst Friedrich II. giebt dem Bischofe von Brandenburg gegen Abtretung der Lehns Herrlichkeit über 2 Hufen zu Teltow, das Dorf Testorf in der Vogtei Görzke zu Lehn, am 7. Januar 1470.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg etc. Bekennen — wan wir erkannt vnd angesehen haben fulche trewe vnd annehme willige diñt vnd gut tat, die vns vñnd vnser herchaft der Erwerdiger In got, vnser Rat vnd befunder lieber geuatter, herre die-trich, Bischoff czu Brandenburg, oft nützlich getan hat vñnd noch tut, auch hinfurder wol thün kan, sol vnd mag. Dorvmb vñnd auch von sunderlicher gunst vñnd gnade wegen, die wir zu Im tragen, haben wir Im vnd seinen nachkomen bisschouen vñnd Stift czu Brandenburg das gancze wuste dorff Testorff, In der voytey zu Gortzk gelegen, mit aller vnd iglicher zugeho-rung, als das In seinen grenitzen gelegen ist, nichts nicht aufzgenohmen, vnd als das vnser lieben getrewen hans vnd Richard die bardeleuen von vns zu lehne gehabt haben, czu einem rechten ewigen eigenthumb gnediglich gegeben vñnd gelihen, leyhen vñnd geben In das so vor vns, vnser erben vnd nachkomen wissentlich In craft vñnd macht diszes briefes etc. — Dorgen der obgnannter vnser Rat vnd liber geuatter vns vñnd vnser herchaft obergeben hat dy lehn der czwe hufen, gelegen vor seinen Stetichen Teltow, als dy Simon vnd peter pletz von Im vnd seinem